



Xylit in der frühen Kariesprophylaxe

Xylit¹, ein in der Natur vorkommender Süßstoff, hat einzigartige positive Eigenschaften für die Zahngesundheit, die andere zum Süßen eingesetzte Polyole nicht haben. Eine Vielzahl von klinischen Studien in verschiedenen Ländern hat den kariostatischen Effekt von Xylit in Kaugummis und Lutschpastillen gezeigt. Der kariostatische Effekt des Xylits setzt einen regelmäßigen Verzehr voraus, der allerdings pro Tag niedrig sein kann. Die positiven Wirkungen des Xylits werden hauptsächlich durch die spezifischen Effekte auf die orale Flora erklärt.

Eine Mutter-Kind-Studie, die in den frühen 90er Jahren gestartet wurde, ist die erste Studie, in der die einzigartige Wirkung von Xylit bei der Übertragung von Mutans-Streptokokken² von der Mutter auf das Kind nachgewiesen wurde. Regelmäßiger Verzehr von Xylit-Kaugummi durch die Mutter über 21 Monate reduzierte die Übertragung von Mutans-Streptokokken von der Mutter auf das Kind auf ein Fünftel. Hieraus ergab sich ein signifikanter Rückgang für die Notwendigkeit von Restaurationen bei den Kindern im Alter von fünf Jahren.

Hintergrund

Xylit ist ein natürlich vorkommendes Polyol mit Kohlenstoffatomen, das aus natürlichen Quellen wie zum Beispiel Birkenholz gewonnen wird. Es handelt sich um einen Zuckeraustauschstoff mit mikrobiologischen Eigenschaften, die andere Polyole, die als Süßungsmittel in zuckerfreien Produkten zum Einsatz kommen, nicht aufweisen.

¹ auch unter dem englischen Begriff « Xylitol » bekannt

² « Mutans-Streptokokken » sind kariesauslösende Bakterien